

coop

COOPZEITUNG

REGION

STIFTUNG BRÜHLGUT

Teamplayer mit
Herz am Werk

60

INTERVIEW

George Clooney
in der Krise

16

WEEKEND

UNTERWÄGS

Der Pest
auf der Spur

104

Betty Bossi
Spezial
- AUSGABE -

Betty Bossi

Alle lieben Betty

Die wahre Geschichte einer Ikone.
Der Film und die berührende Story dahinter

22

Schauspielerinnen
Sarah Spale als
Erfinderin von
Betty Bossi.



REGION

ARBEITSWELT

Integration bereichert alle Beteiligten

Vier der rund 300 Mitarbeitenden der Brühlgut Stiftung in Winterthur sind seit Kurzem sozusagen «ausser Haus» tätig. Nämlich im Coop Grüze Markt. Und auf eine Art, die sich sowohl für sie selbst als auch fürs Team dort als Idealfall erweist.

Text **Beat Keller** Fotos **Aline Gerber**



Naim Trolli mit seinen neuen – und offensichtlich gut gelaunten – Arbeitskollegen Andrea Mazzotta, Vanja Adamovic und Christian Thalmann (v. l.). Nicht auf dem Bild: Maria Gonzalez.

Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung: «Als Coop das Jobintegrationsprojekt vor gut fünf Jahren startete, ging es unter anderem darum, das Angebot geschützter Werkstätten mit Beschäftigungsmöglichkeiten ausserhalb solcher Institutionen zu ergänzen.» So fasst Naim Trolli (44), Geschäftsführer im Winterthurer Grüze Markt, mit wenigen Worten den Hintergrund einer Idee zusammen, die nicht nur bei potenziellen Partnern für das Projekt auf offene Ohren stiess, sondern sich auch für Coop als Bereicherung erwies.

Team-Player mit Herz

Als «schönes Beispiel dafür» nennt Trolli den 47-jährigen Christian Thalmann: «Er kommt jeden Morgen ein paar Minuten

vor Arbeitsbeginn und macht dann eine Runde durch den ganzen Laden, um alle Mitarbeitenden persönlich zu begrüßen. Erst danach geht er in der Molkerei-Abteilung ans Werk.» Die Frage, was das konkret heisst, beantwortet «Chrigl» so: «Ich räume die Waren in die Regale.» Und das natürlich nach genauen Regeln, die er sehr ernst nimmt: «Neu angelieferte Produkte gehören wegen des längeren Verfalldatums zuhinterst ins Gestell!» Ganz frisch und hausgemacht ist, was in den Zuständigkeitsbereich von Vanja Adamovic (31) fällt. Dazu zählen beispielsweise Sandwiches, Pizzas, Salate oder vegane Gerichte, die Vanja mit Geschick und Sorgfalt in den Kühlvittrinen platziert und präsentiert.

Alkoholfreie Getränke und Bier sind das Aufgabengebiet von Andrea Mazzotta. Um die anfangs doch etwas verwirrende Produktvielfalt in diesem Rayon in den Griff zu bekommen, brauchte der 40-Jährige, wie er gerne zugibt, «schon ein paar Tage Eingewöhnungs- und Anlaufzeit.» Die positive Seite daran: Das riesige Sortiment sowie das wöchentliche Vorbereiten und Einrichten der Aktionen lassen keine Langeweile aufkommen.

Gut vorbereiteter Start

Aufgegleist hat das Projekt «Jobintegration» die Personalabteilung von Coop, die auch den Kontakt zwischen der Brühlgut Stiftung und dem Grüze Markt herstellte. Es folgten erste Gespräche und anschliessend eine Ausschreibung der vier Stellen im Brühlgut, auf die neun Bewerbungen eingingen. Beurteilt haben die Verantwortlichen von Grüze Markt und Brühlgut sie unabhängig voneinander. Mit dem verblüffenden Resultat, dass schliesslich beide Beteiligten die gleichen Kandidaten auswählten ...

Damit waren optimale Voraussetzungen für eine gelungene Startphase gegeben. Weitere Garanten dafür sind erstens das Einführungsprogramm von Coop für die vier «Neuen» und zweitens ihre Begleitung durch einen Arbeitsagogen des Brühlguts. Letztere hat zum Ziel, dass Andrea Mazzotta, Vanja Adamovic, Christian Thalmann und Maria Gonzalez ihren Arbeitsalltag – im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten – immer selbstständiger meistern. Ein vielversprechender Anfang ist gemacht. ■

NACHGEFRAGT

Jobintegration – warum?

Thomas Balsiger:

«Die Arbeitsangebote des Brühlguts ermöglichen Menschen mit einer IV-Rente sinnvolle Tätigkeiten. Diese finden aber, ehrlich gesagt, in einer Welt statt, die in sich geschlossen ist.»

Michael Aeschlimann:

«Wenn es uns gelingt, Stellenangebote in der freien Wirtschaft zu finden, hat das eine ganze Reihe positiver Effekte: Auch bei Coop haben wir jetzt erlebt, wie stolz es macht, im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Es stärkt das Selbstwertgefühl, wenn man zeigen kann, was in einem steckt.» Und das sei, so sein Fazit, in fast jedem Fall wesentlich mehr, als viele einem Menschen mit Beeinträchtigung überhaupt zutrauen.



Michael Aeschlimann (41) und Thomas Balsiger (55), Co-Geschäftsleiter der Arbeit bei der Brühlgut Stiftung (v. l.).